

Thüringer Allgemeine vom 11.08.2018



Die Neuen am Salza-Gymnasium und ihr Chef: Tony Schultz, der amtierende Schulleiter Ahmed Eltahir, Matthias Kunze, Michael Schmidt, Michael Thomas (hinten von links), sowie Susan Schüler, Dana Kunz, Juliane Tudan und Anika Mayfarth ((vorne von links). Foto: Klaus Wuqqazer

Einst Abiturienten, jetzt Lehrer am Salza-Gymnasium

Generationswechsel an Bad Langensalzas größter Bildungseinrichtung: Acht neue Gesichter im Kollegium

VON KLAUS WUGGAZER

Bad Langensalza. Alle Stellen rechtzeitig besetzt und das Team deutlich verjüngt: Wenn am Montag wieder die Schüler ins Salza-Gymnasium strömen, treffen sie gleich auf acht neue Gesichter. Sieben neue Lehrerinnen und Lehrer und ein Referendar sorgen für einen Generationswechsel im 45-köpfigen Kollegium, freut sich der stellvertretende Schulleiter Ahmed Eltahir, der die Geschäfte führt, bis der neuer Direktor feststeht.

Mehr noch: Vier der neuen Lehrkräfte wollten von sich an das Salza-Gymnasium versetzt werden – und unter ihnen sind mit Susan Schüler, Anika Mayfarth und Michael Thomas gleich drei, die an der traditionsreichen Schule selbst ihr Abitur gemacht haben. Nun treffen sie nicht nur 655 Schüler, son-

dern auch manche ihrer damaligen Lehrer wieder. Auf Augenhöhe.

„Wir kennen die Schule also und wissen, was auf uns zukommt“, sagt Anika Mayfarth lachend. Das Kollegium habe sie sehr freundlich, sogar herzlich aufgenommen, betonen alle

acht. Neben ersten Dienstbesprechungen diese Woche, in denen sie sich vorstellten, habe man sich auch bei einer gemeinsamen Wanderung schon kennenlernen können.

Nicht nur die drei Salza-Abiturienten kehren nach ihrem Studium, Referendariat und

Lehrtätigkeit in Erfurt und Hessen zurück in die Heimat. Auch die anderen vier freuen sich darüber, dass sie nun wieder näher zu dem Ort arbeiten können, aus dem sie ursprünglich stammen.

Drei von ihnen starten am Bad Langensalzaer Gymnasium nach Abschluss ihrer Ausbildung gar neu in den Lehrerberuf. Juliane Tudan kommt aus Erfurt und war zuvor in Baden-Württemberg, Tony Schulz stammt aus Halle, Matthias Kunze ist gebürtiger Langensalzaer, Dana Kunz ist aus Gera. Michael Schmidt ist Referendar vom Studienseminar in Erfurt.

Die „Rückkehrer“ schätzen an dem Gymnasium nicht nur, dass sie hier ihre familiären Wurzeln haben und manche ein vertrautes Umfeld oder wenigstens die Heimat ein Stück näher. „Die Wege in der Stadt sind kurz, man kann hier mit dem

Fahrrad zur Schule fahren“, sagt etwa Susan Schüler. Auch Julia Tudan wird „die Staus um Stuttgart nicht vermissen“.

Doch das alleine reiche nicht: „Die Schule hat auch einen sehr guten Ruf“, sagt Susan Schüler und erntet damit Zustimmung unter den anderen „Neulehrern“.

Wenn es etwas zu kritisieren gebe, sei dies eher die Personalpolitik des Landes: Nach jahrelangem Sparkurs bei Lehrern müssten nun permanent Löcher gestopft werden. Vermissen werde eine langfristige Personalplanung, die auch Bewerbern manches erleichtern würde.

Im letzten Schuljahr hatte eine ganze Reihe von Lehrern das Gymnasium Richtung Ruhestand verlassen – darunter auch der Schulleiter Matthias Tomat und der Oberstufenleiter Egon Zeng.

Lehrerstellen noch unbesetzt

- ▶ In etlichen Schulen im Unstrut-Hainich-Kreis gibt es zum Schuljahresstart unbesetzte Lehrerstellen.
- ▶ Das Schulamt listet noch offene Stellen – unbefristet oder befristet – an folgenden Schulen auf: Ammern, Wiebeckschule, Förderzentrum an der Salza (bei-

des Bad Langensalza), Pestalozzischule, Martinischule, Forstbergschule, Nikolaischule, Margaretschule, Thomas Müntzer-Schule (alle Mühlhausen), Grundschulen Gro-Rengottern, Anrode, Gymnasium Schlotheim, Gymnasium Lengendorf/Stein, Berufsschule.
